

MARLINGER KULTURTAGE

Marlinger Kulturtag

Seit 2015 läuft die Veranstaltungsreihe der Marlinger Kulturtage unter dem Konzept Modul (M) – Modul Marling. Die Veranstaltungen des Bildungsausschusses Marling richten sich an den vier Modulen KUNST, SOZIALES, TRADITION und ÖKOLOGIE aus. Rückblick 2020: 2020 war

auch für die Veranstalter der Kulturtage ein besonderes Jahr; das für das Frühjahr geplante Programm musste überarbeitet, den Rahmenbedingungen und dem Thema der Zeit angepasst werden. Drei Module wurden auf den Herbst verlegt und im Oktober wurden Frei-

räume in den Grenzgebieten unserer Nachbardörfer und im Dorfzentrum bespielt. Es fanden sich Antworten auf: Welch interessantes Areal der VORunsliegende Pferderennplatz ist. Wie wichtig Hecken für die naturnahen Kreisläufe sind und was ein kleiner Betrieb alles an Nah-



versorgungsarbeit VORweisen kann.

Wie belebt ein Dorfplatz sein kann und wie es ist, wenn Fußgänger dem Auto einen Schritt VORaus sind.

MODUL T VORMARSCH

am Samstag, 17. Oktober 2020:

Das MODUL T machte sich vom Marlinger Dorfplatz über den Friedhof und den Kirchweg, weiter über die Marlinger Brücke mit 20 Kul-

tur- und Geschichtsinteressierten auf den VORMarsch in die Vergangenheit, ins benachbarte Meran, zu einem heute nicht mehr wegzu-denkenden Platz, dem Pferderennplatz auf den früheren Marlinger Wiesen. Dieser

wurde 1935 in Anwesenheit von Benito Mussolini eröffnet und zählt heute zu einem der größten und schönsten Pferdesportanlagen in ganz Europa. Auf dem etwa 40 Hektar großen Areal mitten in der Stadt laufen Renn-

pferde für hohe Preisgelder; wetteifrige Zuschauer verfolgen gespannt das Geschehen. Wem und was diente dieses Feld vor seiner heutigen Nutzung? Auf jeden Fall gab es Geschichten von Zeitzeugen, dem Historiker Leopold Steuerer und Frau Covi als engagierte Sponsorin des Pferderennplatzes, zur früheren und heutigen Nutzung. Nebenbei erfuhren wir allerhand Wissenswertes über die Verbindungswege zwischen Marling und Meran und die Geschichte Merans von der Jahrhundertwende bis in die achtziger Jahre herauf.



MODUL Ö VORSCHLAG

am Freitag, 17. Oktober 2020: Bei den Kulturtagen 2020 stand die Thematik naturnaher Garten im Mittelpunkt. Dabei rückte auch die Bedeutung heimischer Gewächse an Randzonen für die Erhaltung einer natürlichen und ursprünglichen Fauna und die Auswirkung auf Erträge bei landwirtschaftlicher Nutzung in den Fokus der Aufmerksamkeit. Gemeinsam mit dem Biobauern Daniele Piscipello vom Biobauernhof „Steckerli“ in St. Valentin besichtigten die Teilnehmer den von ihm bewirtschafteten „DA Genuss-

garten“ am Josefsberg. Hier baut der Biobauer in Permakulturanbau Obst und Gemüse für den Direktverkauf an. Bei einer Begehung des Gartens, in dem Hecken und Sträucher einen wichtigen Platz einnehmen, zeigte die Biologin Eva Ladurner deren Bedeutung auf: Hecken sind die Straßen der Tiere, von hier aus regulieren sie das landwirtschaftliche Umfeld. Hecken bieten nicht nur Lebensraum, sie sind auch Erosionsschutz bei Starkregen, aber auch bei Trockenheit durch den Wind.

Sie bilden ein optimales Kleinklima für Feldfrüch-

te und Weidetiere. Weitere Vorzüge von Hecken für die nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung sind: Förderung der Taubildung, Verringerung von Verdunstung, Stabilisierung der Luftfeuchtigkeit. Zudem vermindern sie nachweislich den Befall der landwirtschaftlichen Nutzpflanzen mit tierischen Schädlingen durch eine biologische Regulation und Schaffung eines biologischen Gleichgewichts indem die natürlichen Feinde der Schädlinge von den Hecken aus in die Felder einwandern können. Hecken sind somit VORbeugend und sollten



viel öfter als Alternative zu Zäunen VORgeschlagen und umgesetzt werden, um naturnahe Kreisläufe in Gang zu bringen.



MODUL S VORLAUF

am Samstag, 18. Oktober 2020: Finissage mit Modenschau „Der Lauf der Dinge“ oder „Der rote Streifen über

die Straße“ In Zusammenarbeit mit der Marlinger Kleiderstube fand am Samstagvormittag eine Modenschau der besonderen Art

statt: elegante und alltags-taugliche Kleidungsstücke für Groß und Klein, die von vollen Kleiderschränken ausgemustert wurden, rückten

in den Fokus und erlangten volle Aufmerksamkeit.

Der Laufsteg war der mit einem roten Teppich ausgelegte Fußgängerübergang vor dem Rathaus, der von der Kleiderstube aus bis zum Dorfplatz führte. Mit professioneller Unterstützung der Schülerlotsin Andrea machte der Verkehr Halt und musste den Kleidungsstücken und Models den VORtritt lassen. Zu der jeweils auf den Look und das Model abgestimmten Musik und den unterhaltsamen Kommentaren



des Bürgermeisters Felix Lanpacher fanden die vorgeführten Kleider und die besonderen Models große Beachtung. Die Jugendkapelle Marling sorgte zusätzlich für Schwung und frohe Stimmung. So manch eine Zuschauerin so mancher Zuschauer hätte sich weder so schöne Kleidungsstücke noch das Vorführtalent von einiger Models erwartet. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der heurigen „kurzen“ Marlinger Kulturta-

ge, wurde dem langjährigen Bürgermeister Walter Mairhofer für seine wertvolle und wohlwollende Unterstützung der Kulturinitiative gedankt. Ein von Stefan Fabi geschaffenes Werk „Heumahd/Heimat“ für Walter Mairhofer findet nun im Kellermuseum sicher einen besonderen Platz. Der heutige Bürgermeister Felix Lanpacher erhielt das Pendant des Werkes als Einstand und als Auftrag vom Organisationskomitee überreicht.



Ausblick 2021:

2021 gehen wir in das siebte Veranstaltungsjahr des MODUL (M) und schließen somit unseren geplanten sie-

benjährigen Zyklus ab. Das heißt, das MODUL (M) steht wortwörtlich vor dem AUS. Alle sieben Jahre wieder (wie bei den Entwicklungsschrit-

ten des Menschen) steht den Kulturtagen ein neuer Abschnitt bevor, dessen Form sich im kommenden Jahr herauskristallisieren wird. Aber

vorerst soll das Modul AUS-liefern, AUS-tauschen, AUS-fahren und AUS-gehen.

Renate Kollmann